

## Antrag Nr. 3

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

### **Auf gleicher Augenhöhe – Kooperation Schule und Jugendverbände**

**Zwischen Schulen und Jugendverbänden gibt es bereits verschiedene Formen der Kooperation. Als erfolgreich werden diese von Schule und Jugendarbeit angesehen, wenn sie ihre Basis in einer partnerschaftlichen und gleichberechtigten Planung und Umsetzung von konkreten Projekten hatten bzw. haben. Sowohl Schule als auch Jugendverbände können von solch einer Zusammenarbeit und Kooperation profitieren und sich weiterentwickeln. Eine standardisierte und rein formal definierte Kooperation jedoch birgt Risiken und Probleme.**

Die katholischen Jugendverbände im Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Erzdiözese Hamburg haben sich deshalb ausführlich mit dem Thema »Jugendverbände und Schule« beschäftigt. Deutlich wurde, dass der Ausbau von Ganztagschulen für die Jugendverbände eine enorme Bedeutung hat. Sie können die Vielfältigkeit ihrer Arbeit, ihre eigenen Methoden und jugendgerechte Erfahrungen in den Schulalltag einbringen. Gleichzeitig können Jugendverbände von der Professionalität der Schulen lernen und eine große Zahl an Kindern und Jugendlichen erreichen. Für eine Kooperation von Jugendverbänden und Schule müssen jedoch auch die Risiken beachtet werden. Hierbei ist es die Aufgabe von Politik und Verwaltung diese Risiken für Verbände ernst zu nehmen und die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass eine wirkliche Zusammenarbeit und gute Kooperation möglich ist. Auf dieser grundsätzlichen Basis halten die katholischen Jugendverbände in der Erzdiözese Hamburg folgende Punkte für unabdingbar:

#### **1. Gleiche Augenhöhe**

Jugendverbänden und Schulen muss die Möglichkeit geschaffen werden, auf gleicher Augenhöhe miteinander Konzepte für das Ganztagsangebot zu entwickeln. Die Wichtigkeit und Professionalität von Jugendverbänden muss von der Politik glaubhaft kommuniziert werden.

#### **2. Freiwilligkeit**

Sowohl Kinder als auch Jugendverbände dürfen nicht zu einer Kooperation bzw. zu einem Mitmachen gezwungen werden. Entscheiden sich Verbände, keine Kooperation einzugehen, darf dies keine Sanktionen, wie z.B. die Reduktion von Zuwendungsmitteln zur Folge haben.

### **3. Selbstbestimmte Zeiten**

In den Jugendverbänden gilt das Ehrenamtsprinzip. Ehrenamtliche Mitarbeiter der Verbände, die Angebote an Schulen zur Verfügung stellen, sind selbst in das Schul- oder Arbeitsleben integriert. Das Angebot der Jugendverbände könnte also nur in den Abendstunden erfolgen oder ist nur in den Abendstunden sinnvoll.

### **4. Hinreichende Ressourcen**

Um ein vernünftiges Kooperationsangebot zur Verfügung zu stellen braucht es hinreichend Ressourcen für die Jugendverbände. Das ist eine zusätzliche Belastung, die aus den vorhandenen Ressourcen nicht bestritten werden kann!

### **5. Eigenständigkeit des Angebotes der Jugendverbände**

Die katholischen Jugendverbände in der Erzdiözese Hamburg erwarten von Politik und Verwaltung, dass sie die Relevanz der Arbeit der Jugendverbände auch in der Fachöffentlichkeit vertreten. Werte wie Selbstorganisation, Ehrenamtsprinzip und die verbandsspezifischen Werte dürfen in der Kooperation von Schulen mit Jugendverbänden nicht verloren gehen. Dafür müssen sich politische und administrativ-fachliche Stellen im öffentlichen Diskurs einsetzen.

### **6. Mitbestimmung und Selbstorganisation von Schülerinnen und Schülern**

Die Schüler sollen die Angebote und deren Ausgestaltung mitbestimmen können. Mitbestimmung und Selbstorganisation sind zentrale Werte der Jugendverbandsarbeit. Sie bilden deshalb die Basis der Kooperation zwischen Schule und Jugendverbandsarbeit.

### **7. Keine Zensuren**

Die Angebote der Jugendverbände dürfen nicht benotet werden. Wir, die katholischen Jugendverbände in der Erzdiözese Hamburg, freuen uns in diesem Sinne auf einen Dialog mit den politischen Parteien, den Fachbehörden und den Schulen über die Ausgestaltung konkreter Kooperationen.

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

Ungültige Stimmen: